

med

UNIVERSITÄTS- UND
LANDSBIBLIOTHEK
MÜNSTER

Das Magazin der Zweigbibliothek Medizin



Mobile Bibliothek

iPhones & mehr

Unser Service -
Ihr Vorteil!

Der schnelle und zuverlässige Weg zur Fachliteratur aus der ganzen Welt:

- ✓ Besorgung aller lieferbaren Titel aus dem In- und Ausland
- ✓ Portofreie Lieferung + persönliche Zustellung in Münster
- ✓ Ansichtslieferung
- ✓ unkomplizierte Umtauschregelung
- ✓ Antiquarische Suche vergriffener Titel
- ✓ Viele Sonderangebote u.v.m.

Wir freuen uns auf Sie!

LEHMANNNS
FACHBUCHHANDLUNG

Hüfferstr. 69
48149 Münster

Tel 02 51 / 8 89 84
Fax 02 51 / 8 92 86
E-Mail ms@lehmanns.de
Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00-18.30 Uhr
Sa 9.00-14.00 Uhr

PREMIUMCARD

- ✓ Bequem und bargeldlos
- ✓ Abbuchung erst nach 4 Wochen
- ✓ Auf Wunsch Abbuchung vom Elternkonto
- ✓ Antrag in jeder Lehmanns Fachbuchhandlung
oder unter www.Lehmanns.de/kreditkarte &
www.LOB.de/kreditkarte

LEHMANNNS
BUCHHANDLUNG



24 Stunden geöffnet:

www.lehmanns.de
& www.LOB.de



Die Bibliothek wird mobil

Sie kennen vielleicht den Slogan "Information wants to be free". Für die Zweigbibliothek Medizin heißt dies übersetzt: "Library users want information to be accessible everywhere and anytime". Mit der neuen Homepage für Smartphones sorgen wir dafür, dass dieser Slogan Wirklichkeit wird.

Einführung

Ein schwüler Oktobertag in Münster, achtzig handverlesene Erstsemester suchen bei sommerlichen Temperaturen den neuen Dekanats Hörsaal am Jungeblutplatz auf. Es ist Erstsemester-einführung - der 4.10.2019.

Thomas D. ist schon ganz gespannt darauf, bald - wie jeder Erstsemester - sein persönliches SmartHandy¹ zu bekommen. Die ersten dieser revolutionären neuen Geräteklasse waren noch recht bescheiden - Thomas erinnert sich noch genau an das erste iPhone: seine Eltern hatten ihn manchmal damit spielen lassen. Leider verstand es keine Sprache und hatte weder die heute übliche Normal-Tastatur noch das virtuelle VGA-Display; und doch liessen die ersten Geräte erkennen,

¹ Es heißt zwar noch „Handy“, aber im Grunde besitzen die Geräte der neuesten Generation den Funktionsumfang von Hochleistungscomputern in Taschenformat.

dass sie den Umgang mit Informationen aller Art revolutionieren und dem Besitzer eine ungeahnte Autarkie verleihen würden. Eine plötzliche Stille reißt Thomas aus seinen Träumen: Es ist soweit, feierlich überreicht der Studiendekan allen Erstsemestern ein Smarthandy der neuesten Generation - gesponsert aus Mitteln der Studienstiftung des Deutschen Volkes.

Das Allzweckgerät hat der Mediziner Ausbildung neue Impulse gegeben. Viele unnötige Wege und doppeltes Lernen entfallen, da es universell einsetzbar ist:

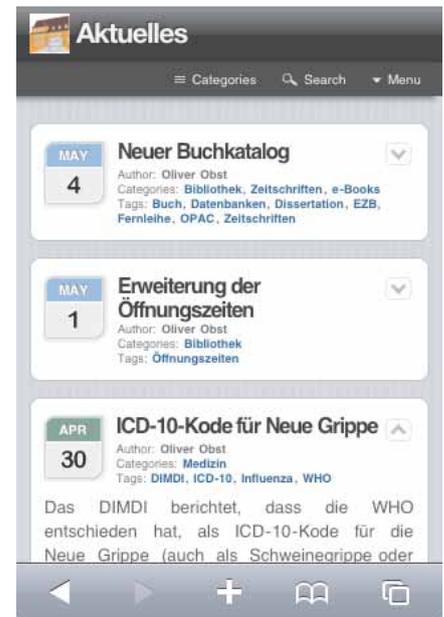
- durch GPS weiß Thomas immer, wo die Mitglieder seiner Studiengruppe zu finden sind.
- alle benötigten Bücher, Bilder, Frage-sammlungen usw. sind ständig dabei - eingebettet in ein komplexes e-Learning-System.
- bei Fragen kann er eine Video-Verbindung zu Ansprechpartnern in Verwaltung, Klinik und Bibliothek herstellen.

- das iPhone meldet ständig seinen Wissensstand ans IfAS - Prüfungen entfallen.
- ab dem 5. Semester wird Thomas für MORBIS freigeschaltet, das mobile Infosystem des UKM. Patientenaufnahme, Diagnose, Therapie und Kostenstellung sind nun „live“ für ihn verfügbar.

Die Integration aller Studieninhalte mit einem persönlichen Begleiter, der immer dabei ist, und der mit seiner externen Videokamera sämtliche Vorlesungen, Praktika und Gespräche aufzeichnet, hat das Studium optimiert und gestrafft. Es dauert jetzt nur noch 10 Semester, bei Abschlüssen und Qualifikationen zählen die Münsteraner Studenten weltweit zu den besten.

Gegenwart

In den Jahren 2004 bis 2008 hatte die



Bibliothek im *PDA-Projekt* ihren Nutzern Arzneimittelverzeichnisse, Literaturdatenbanken, Lehrbücher und Lexika zur Verfügung gestellt. Trotz positiver Evaluationen, die zeigten, dass die Qualität der Lehre und Krankenversorgung von den „kleinen mobilen Helfern“ profitiert, mußte die Bibliothek das Projekt 2008 einstellen, da die Kosten ausufernten: Die Anbieter verlangten immer mehr für Einzellizenzen.

Mobile Webseite

Die Bibliothek nutzte dies zur einer grundlegenden Neubewertung und Neuausrichtung ihres „Mobilen Programms“. Zwei Entwicklungen beeinflussten diesen Prozeß maßgeblich: Zum einen begründete das iPhone eine neue Generation von Smartphones mit dem Funktionsumfang eines Kleincomputers. Auf der anderen Seite ermöglichten Daten-Flatrates das Dauersurfen im Internet. Beides unter-

höhlte das Paradigma von standalone arbeitenden und einzeln zu lizenzierenden Anwendungen, da es nun möglich war, mit dem Smartphone prinzipiell auf alle Desktop-Anwendungen und Web-Seiten zugreifen zu können.

Konsequenterweise programmierte die Bibliothek eine mobile Webseite für ihre wichtigsten Dienstleistungen, Bücher, Zeitschriften und Datenbanken. Diese hat folgende Adresse:

<http://zbmed.uni-muenster.de/m/>

oder ganz einfach ein /m an die URL der Homepage anhängen. Für die Erweiterung unseres Web-Angebots für Smartphones waren vorab viele kleine Programmierarbeiten notwendig. Mit Geräten wie dem Android, dem BlackBerry, dem Palm oder dem iPhone können Sie nun von überall aus, rund um die Uhr, auf die folgenden Informationen der Bibliothek zugreifen:

1. Aktuelles

Die aktuellste Seite der Zweigbibliothek - der Weblog Aktuelles - ist ab sofort für Smartphones noch besser lesbar. Durch das externe CSS-Stylesheet von WPTouch können die Blogseiten in einem speziellen Format dargestellt werden, das optimal auf die kleinen Bildschirme der Taschentelefone angepasst ist (oben rechts).

Alternativ können Sie einen der vielen kostenfreien Twitterclients (wie z.B. Tweetdock für iPhone) installieren, um die Twiternachrichten der Bibliothek zu lesen, die neben den Meldungen aus Aktuelles weitere News enthalten (siehe S.11).

2. Katalogsuche

Daneben wurde die Dissertationen- und die Zeitschriftensuche für kleine Bild-

Fortsetzung auf Seite 13



Papers

Das gleichnamige Mac-Programm verwaltet Literatur und die dazugehörigen PDF-Dateien. Zwei Modi sind möglich: Synchronisation mit dem Mac oder stand alone. Papers beherrscht Suchen in Google Scholar, PubMed und Web of Science. 11,99 Euro. (Die Uni bietet auch eine mobile Literaturverwaltung: refworks.com/mobile)



Swine Flu Tracker Map

Diese Applikation ist noch nicht ausgereift und zeigt bei weitem nicht alle Influenza-Fälle, mag aber als Beispiel für die Möglichkeiten der Verbindung von Geo- und Gesundheitsinfos gelten. Mit Alert-Nachrichtendienst und detaillierten Krankheitsinfos. kostenfrei.



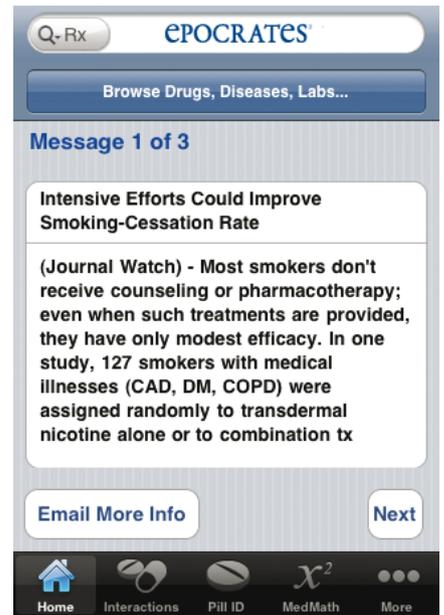
Proloquo2Go

Proloquo2Go ist eine text-to-speech Anwendung, die über Symbole gesteuert wird. Die Applikation ist für Patienten gedacht, die durch eine Störung der gedanklichen Erzeugung von Sprache in ihrer Kommunikation eingeschränkt sind, wie Kinder mit Autismus, Down-Syndrom, Cerebralparese, ADS und Schlaganfall-Patienten. 109,99 Euro.



Stanza

Stanza ist ein Leseprogramm für e-Books im weit verbreiteten epub-Format. Man kann Bücher kostenlos herunterladen, kaufen oder (mit dem Desktop-Programm) aus seinen eigenen Texten/PDFs erzeugen und mit Apple Bonjour auf das iPhone überspielen. kostenfrei.



Epocrates

Epocrates Rx gehört zu den meistgenutzten Applikationen auf dem iPhone und bietet Drug monographs, Health plan formularies, Drug interaction checker, Calculators und Medical news. kostenfrei. Infectious disease treatment guide, Disease monographs, Diagnostic and laboratory tests lassen sich für 149\$ im Jahr nachrüsten.



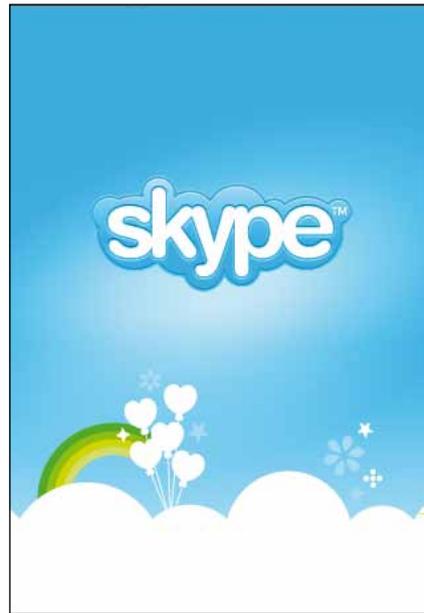
NetNewsWire

Das Pendant zum Mac-Newsreader wird über die Webseite newsgator.com mit RSS-Feeds aufgeladen und versorgt den Leser dann zuverlässig mit minütlich aktualisierten Nachrichten, sei es von der eigenen Hochschule, der Tagesschau oder von PubMed. kostenfrei.



Weather Pro

Was die MeteoGroup hier für 2,99 Euro anbietet, ist außerordentlich hilfreich und topt das Standard-iPhone-Programm. Neben detaillierten Informationen über Temperatur, Luftfeuchte, Wind, Taupunkt, Luftdruck, 5-Tagesvorhersage, Regenwahrscheinlichkeit beeindrucken insbesondere die viertelstündlich aktualisierten Radar- und Satellitenbilder.



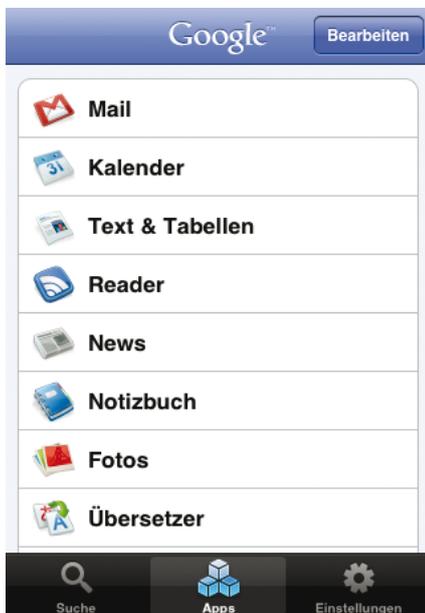
Skype

Mit dem bekannten PC-Programm Skype kann man nicht nur umsonst chatten, sondern auch kostengünstig Auslandsgespräche führen. Telefonate vom Ausland auf deutsche Mobil- oder Festnetznummern und umgekehrt. Anrufe von Skype zu Skype sind kostenlos. VoIP (Voice over IP) wird allerdings im Telekomnetz unterbunden. kostenfrei.



DasTelefonbuch

Das Telefonbuch bietet neben der normalen Nummernsuche auch Branchenverzeichnisse, Inversuche und zahlreiche weitere Spezialdirectories an. Besonders gut: Kontakte können ins eigene Adressbuch übernommen werden. Umgebungssuche. Routenberechnung, Trefferanzeige auf der Karte inkl. Luftbild von schräg oben! kostenfrei.



Google

Hier gibt es nicht nur die mobilen Versionen der wichtigsten Google-Tools wie Mail, RSS Reader, Picasa, Übersetzer, usw. sondern als Gimick auch eine sprachgesteuerte Suche (die leider bislang aber nur amerikanisches Englisch versteht). kostenfrei.

Münster(Westf)Hbf			
16:24	RE 29726	Rheine	3
		Zug fällt aus	
16:27	Bus 5	Hannaschweg, Münster (Westf)	
16:27	Bus 2	Waldfriedhof Lauheide, Münst...	
16:27	Bus 2	Clemenshospital, Münster (We...	
16:27	Bus 3	Schmeddingstrasse, Münster...	
16:27	Bus 5	Hiltrup Bahnhof, Münster (Westf)	
16:30	IC 1816	Hamburg-Altona	12
		pünktlich	
16:31	IC 330	Luxembourg	9
		ca. +10 min	
16:34	RE 29731	Krefeld Hbf	4

Alle Angaben ohne Gewähr. Keine Haftung für die Richtigkeit der Daten.

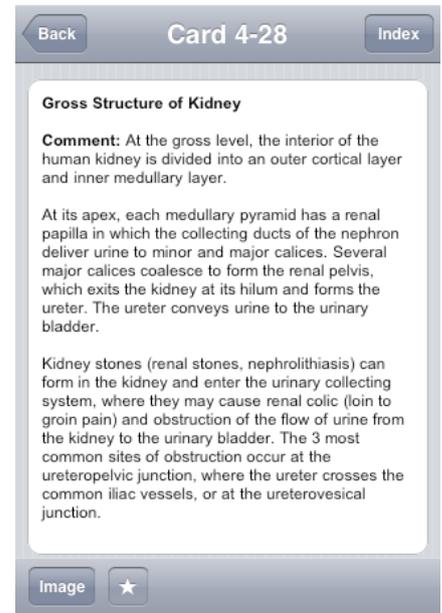
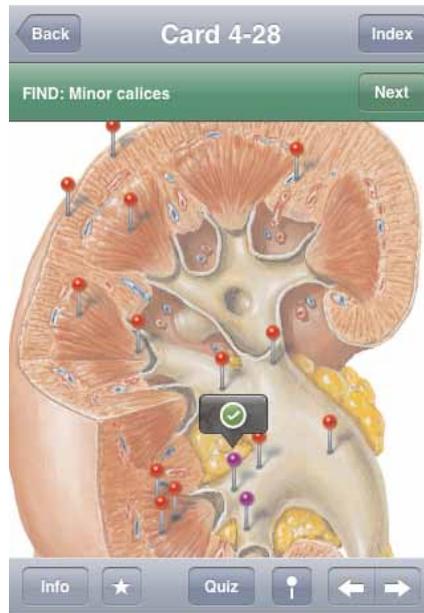
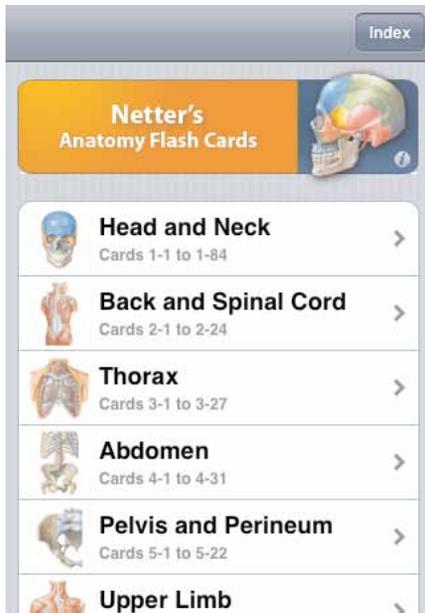
Fahrplan

Geniales kleines Progrämmelchen mit riesiger ÖPNV-Datenbank. Fahrplan bietet Abfahrts- und Ankunftszeiten im bundesdeutschen Nahverkehr, sucht per GPS die nächste Haltestelle von Bussen, Bahnen, Trams, U- und S-Bahnen, deren Fahrpläne und Verbindungen. kostenfrei.



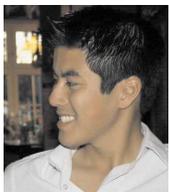
ZugInfo

Diese Anwendung greift auf die Originaldaten der Deutschen Bahn zurück und zeigt diese sehr übersichtlich und komfortabel an. Findet Züge in ganz Deutschland und Europa. Zeigt Verspätungen. Das Bahn-Pendant finden Sie unter mobile.bahn.de. kostenfrei.



Netter's Anatomy Flash Cards

Die beliebten 300 Anatomiekarten von Netter's Anatomie (Elsevier-Verlag) sind nun auch für das iPhone erhältlich. Xuan Vinh Nguyen beschreibt, warum sich eine Anschaffung trotz des hohen Preises lohnt.



Während der Zugfahrt noch mal eben den Situs für das Testat wiederholen? Oder schnell noch das Anatomieseminar vorbereiten als Vorpräg?

Wäre doch schön, so ein cand.med. Xuan Vinh Nguyen „Anatomy to go“.

Wer bisher nicht zu den Standardwälzern der Anatomie greifen wollte, musste sich Anatomie-Lernkarten – Flashcards – kaufen. Modality Inc. vertreibt seit einiger Zeit eine iPhone-App, welche genau diese ersetzt. Im Unterschied zu der Pappvariante entfällt hier das lästige Sortieren oder Verlieren der Karten. Dazu kann das Programm noch eine ganze Menge mehr: iPhonetypisches Zoomen, Quiz-/Prüfungsmodus und

ausführliche Texte und Ausführungen zu jeder Lerneinheit. Die elektronischen Flashcards sind aus Netter's Atlas der menschlichen Anatomie entnommen und enthalten die Bereiche Kopf/Hals, Rücken/Wirbelsäule, Rumpf und die obere sowie untere Extremität. Die Bildqualität ist – wie man vom Netter gewohnt ist – durchgängig sehr gut. Strukturen werden mit Pins markiert, die beim Antippen den entsprechenden Namen verraten. Die Bedienung ist denkbar übersichtlich und komfortabel, da die App die Möglichkeiten des iPhone voll ausnutzt.

Abschließende Bewertung: Das Lernen mit einem vollständigen Lehrbuch kann und soll das Programm nicht ersetzen. Nachteil ist auch, dass die App bisher leider nicht ins Deutsche lokalisiert wor-

den ist. Wer aber unterwegs komfortabel Anatomie wiederholen will oder einfach einen kompletten Atlas in der Tasche haben möchte, ist mit dem Programm gut beraten.

Im Appstore kostet die App zur Zeit 31,99 Euro. Für den studentischen Geldbeutel nicht unbedingt günstig, aber die Pappvarianten kosten ungefähr dasselbe. Wer ein iPhone besitzt, sollte hier zugreifen, denn die elektronische Version bietet mehr Funktionen und ist zudem handlicher zu bedienen. ■

Formulas **Body Surface Area**

Height cm

Weight kg

Body Surface Area
m² **0.31**

Boyd Dubois Haycock Mosteller

7	8	9	kg
4	5	6	
1	2	3	lb
0	.	<X>	

Pedi **A-a O₂ Gradient and Ratio**

PaO₂ mmHg

PaCO₂ mmHg

Atm pressure mmHg

FiO₂ %

RQ

A-a gradient
mmHg **455**

A-a ratio
0.11

mmHg kPa

Formulas **Cardiac Output (Echo)**

$Q = 3.14 \cdot HR \cdot Diam^2 \cdot VTl / 4$

Units:
Diam = left ventricular outflow tract diameter [cm]
VTl = velocity time integral [cm]
HR = Heart rate [bpm]
Q = Cardiac output [mL/min]

Clinical use:
Estimation of cardiac output with echocardiographic values.

References:
Tschernich H. Acta Anaesthesiol Scand Suppl. 1997;111:276-8.
Quiñones MA. J Am Soc Echocardiogr 2002;15:167-84.

Medical Calculators

Für das iPhone steht inzwischen eine fast nicht mehr überschaubare Anzahl von medizinischen Applikationen zur Verfügung. Dr. Kehl testete für *medinfo* Medical Calculators.



Dr. Hans Gerd Kehl,
Pädiatrische
Kardiologie

Von den iPhone-Programmen bilden medizinische Rechner eine herausragende Gruppe, diese ermöglichen nicht nur wichtige Berechnungen für die tägliche Arbeit wie Kalkulationen der Körperoberfläche und des Body-Mass-Index, sondern teilweise auch sehr fachspezifische Berechnungen.

Unter diesen Programmen tritt *Mediquations* mit dem Anspruch an, die meisten Berechnungen vorzuhalten (derzeit sind es über 230). Das Programm kostet aktuell 3,99 Euro, Infos und der Link zum iTunes Store finden sich unter: [http://](http://www.mediquations.com/index.html)

www.mediquations.com/index.html. Unter ähnlichem Anspruch tritt *MediMath* an. Das Programm kostet ebenfalls aktuell 3,99 Euro, hat mehr als 130 Rechenoperationen und ist verfügbar unter: http://www.medimath.com/MediMath_Medical_Calculator.html. Billiger aber im Funktionsumfang bereits ausreichend ist eventuell *Medical Calc* für 0,79 Euro, Infos stehen unter: <http://doctorcalc.com/medcalc>.

Daneben gibt es auch kostenlose Programme, die unter Berücksichtigung des tatsächlichen Bedarfs möglicherweise die beste Wahl sind. Das Programm *Archimedes* von der Firma Skyscape (<http://www.skyscape.com/intro/iphoneintro.aspx>) und die fachspezifischen Programme *Cardio Calc* for iPhone, *Heme Calc* for

iPhone, *Neph Calc* for iPhone und *GI Calc* for iPhone von QxMD (<http://www.qxmd.com/home>) fallen in diese Rubrik. Teilweise kann das Spektrum dieser Programme online überprüft werden (z.B. <http://www.qxmd.com/hematology/Hematology-Calculators-Online.php>).

Eine besondere Empfehlung wert ist das ebenfalls kostenlose Programm *MedCalc* for iPhone (http://medcalc.medservers.be/iphone_description.html). Hier gefällt nicht nur die schöne Optik (Abb. oben links) sondern auch der einfache Wechsel der jeweiligen Einheiten (Abb. Mitte) und die Dokumentation der Berechnungsschritte inklusive der Literaturangaben (Abb. rechts). ■

Neues Logo



Seit April präsentiert sich die Universitäts- und Landesbibliothek Münster (ULB) und ihre Zweigbibliotheken mit einem neuen Logo. Der Hintergrund des Logo-Relaunchs ist die Wahl einer modernen, abstrakten Bildmarke, die durch ihre Kugelform an die globale Vernetzung von Informationen erinnert.

Die drei Parallelogramme, die seit 1994 für die ULB gestanden haben, konnten wahlweise als "fliegendes Buch" oder Laptop gedeutet werden. Dabei sind beide Symbole überholt, da Medien und Geräte heutzutage ständig wechseln. Und konsequenterweise beschreibt die ULB als ihre zentrale Aufgabe die Bereitstellung wissenschaftlicher Information an sich, unabhängig vom gerade gängigen Medium. Zwar sind zwar Bücher nach wie vor besonders wichtig (insbesondere Lehrbücher), wissenschaftliche Information ist aber grundsätzlich an keine bestimmte Form mehr gebunden.

Die Direktorin der ULB, Dr. Beate Träger, sieht die Bibliothek gerade jetzt, nach dem erfolgreichen Neubau, mit einem neuen Logo gut repräsentiert. Mehr denn je sieht sich die Universitäts- und Landesbibliothek heute als Zentrum für wissenschaftliche Information in der Stadt und der Region Münster. Das ästhetisch zukunftsweisende, neue Logo der ULB, das von der Agentur Goldmarie gestaltet wurde, soll dieses Bild der Institution im Herzen der Stadt und Universität unterstreichen.

Buchkritik



Jean-Dominique Bauby

Signatur LBS WZ 305.R/92 und 130

Ein Gehirnschlag beendet jäh das nicht alltägliche Leben des dreiundvierzigjährigen Jean-Dominique Bauby, bis dahin Chefredaktor der Zeitschrift *Elle*. Er wird noch fünfzehn Monate leben, ist vollständig gelähmt, unfähig zu sprechen, zu schlucken. Mittels eines Spezialalphabets diktiert er dieses Buch – vermittelt qua Lidschlag: *Schmetterling und Taucherglocke*. Dieses Buch ist nicht nur erschütterndes Dokument, sondern schlicht auch Akt der Selbstbehauptung angesichts des eigenen physischen Zerfalls.

Erstmalig kann ein Betroffener des Locked-in-Syndroms davon berichten, was in einem Menschen vorgeht, der äußerlich erstarrt, doch innerlich äußerst lebendig ist. Das ist traurig, und doch ging dem Autor der Humor nicht verlustig. Die bitterbösen Kommentare über das Krankenhauspersonal, die Reflexion seiner eigenen Vergangenheit und die seiner aktuellen Situation zeigen nicht nur eine immense Kraft der Selbstbehauptung, sondern das Schreiben selbst wird hier zum Therapeutikum.

Obwohl Bauby nie ohne Hoffnung war, verstarb er kurz nach der Veröffentlichung seines Buches. Die Verfilmung von *Schmetterling und Taucherglocke* unter der Regie von Julian Schnabel kam im März 2008 in die Lichtspieltheater. ■

Volker Frick

Buchkatalog



ULB-Katalog

Das Warten hat sich gelohnt: Der neue Katalog der Universitäts- und Landesbibliothek bietet neben einer aufgeräumten und intuitiv zu bedienenden Oberfläche weitere positive Neuerungen:

- * Es kann erstmals die Suche gezielt nach Online-Ressourcen, Dissertationen und Zeitschriften begrenzt werden
- * "Tipps zur Suche" stehen jederzeit am rechten Rand bereit
- * Es gibt nur noch eine Suchmaske, welche die Expertensuche beinhaltet.
- * In der Suchhistorie können einzelne Suchen wieder aufgerufen bzw. mit anderen Anfragen kombiniert werden.
- * Rechercheergebnisse können in verschiedenen Formaten ausgegeben werden.
- * Merklisten und Suchanfragen können gespeichert und später wieder verwendet werden.
- * Unter "Weitere Angebote" sind etliche relevante Links dazugekommen wie z.B. die Möglichkeit, einen Anschaffungsvorschlag zu machen, die Liste der Neuerwerbungen, der E-Zeitschriften (EZB) und Datenbanken (DBIS) sowie Fernleihe und Bibliotheken in Münster.

Die Toolbar der Zweigbibliothek wurde ebenfalls an den neuen Buchkatalogs angepasst; die direkte Suche nach Autoren und Buchtiteln über das Suchfenster der Toolbar ist somit wieder möglich. Bitte "refreshen" Sie dafür Ihre Browser-Toolbar einmal. <http://zbmed.ourtoolbar.com>. ■



Aktuelles: BMBF: Neue Datenbank zur Forschungsleistung in Deutschland <http://bit.ly/14WAvH>

9:07 AM Jul 9th from twitterfeed

Aktuelles: Mehrfachnutzung von RefWorks-Accounts <http://bit.ly/16mGL>
7:07 AM Jul 9th from twitterfeed

Geräte vom Hausbesuch in der Phoniatie zurück. <http://bit.ly/9armH> Dienste der Bib vorgestellt. <http://bit.ly/LHccc> Sehr erfolgreich!
12:42 AM Jul 8th from TweetDeck

Mist, das #TwitterWidget hat 1 Fehler, ist doch nicht interaktiv. #twitterfall
6:09 AM Jul 7th from web

Heute wieder schöne Ideen auf dem schwarzen Brett: "Buchablage auf dem Klo" und "Yogamatten für klin. Untersuchungen" Sind wir noch "ne Bib" ?
5:39 AM Jul 7th from web

Aktuelles: Neue Datenbank: SPORTDiscus <http://bit.ly/3LnSCm>
5:06 AM Jul 7th from twitterfeed

Aktuelles: Neue Zeitschriftensuche <http://bit.ly/Xjg7B>
4:50 AM Jul 7th from twitterfeed

Aktuelles: Neues Online-Buch: Clinical Strategies for Becoming a Master Psychotherapist <http://bit.ly/4k4Lx>
12:06 AM Jul 6th from twitterfeed

Aktuelles: So soll es nicht sein! <http://bit.ly/nRiab>
3:36 AM Jul 3rd from twitterfeed

Brainstorming zur Hitze in der Bib: Kalte Wickel? Fußbäder? Deckenventilatoren? Brunnen? Und kein Fenster, das ganz geöffnet werden konnte!
1:29 AM Jul 3rd from TweetDeck

Das Warten auf die Impact Faktoren geht weiter... Wieso bedient @ThomsonReuters seine CD-Kunden so viel später als seine Web-Kunden?? :-[
10:55 PM Jul 2nd from TweetDeck

Aktuelles: Wann kommen die neuen Impact Faktoren heraus? <http://bit.ly/2YKKuV>
7:36 AM Jul 2nd from twitterfeed

Aktuelles: Neir: 2-monatiger Trial zu Dentistry & Oral Sciences Source <http://bit.ly/pvHuz>
8:06 AM Jul 1st from twitterfeed

Hurra, das Twitter-Widget der @zbmed ist online! <http://bit.ly/2eBVO>
5:36 AM Jul 1st from TweetDeck

RT @alukas: 10 + 1 PubMed Tips for Residents <http://linurl.com/kqdbcs>
3:05 AM Jul 1st from TweetDeck

Die Dachdeckerarbeiten sind abgeschlossen, das Zeitschriftenmagazin ist wieder zugänglich.
1:35 AM Jul 1st from TweetDeck

@zbmed just joined the muenster Twitter Group <http://tgr.me/g/muenster> so stop by and see us. #muenster
6:19 AM Jun 30th from web

Aktuelles: Zeitschriftenjahrgänge nicht zugänglich <http://bit.ly/5ehPN>
5:07 AM Jun 30th from twitterfeed

Der Kelleraufzug ist außer Betrieb. Die Zeitschriftenjahrgänge 1985-2008 sind nicht zugänglich.
5:02 AM Jun 30th from web

Twitterer in Münster: "near münster within 15km" <http://search.twitter.com> via @archivalia_bg
12:43 AM Jun 30th from web

Aktuelles: Montag, 29.6., 17-18:30: Keine Email <http://bit.ly/ykYX7>
2:36 AM Jun 29th from twitterfeed

Aktuelles: Neues Online-Buch: Clinical Decision Support: The Road Ahead <http://bit.ly/dZySO>
11:36 PM Jun 28th from twitterfeed

Aktuelles: Neu: 4-wöchiger Trial zu BrainNavigator Rodent Edition <http://bit.ly/13kZya>
7:51 AM Jun 28th from twitterfeed

Aktuelles: 15 Free Healthcare Apps for the iPhone <http://bit.ly/NNC34>
5:51 AM Jun 25th from twitterfeed

Aktuelles: Speed test: G1, PalmPre, iPhone G3, iPhone G3s <http://bit.ly/Ew4G>
4:51 AM Jun 25th from twitterfeed

Aktuelles: Genombewußt einkaufen mit dem Smartphone <http://bit.ly/mK5uj>
2:51 AM Jun 25th from twitterfeed

Die Bibliothek twittert

Die Zweigbibliothek Medizin der Uni Münster twittert seit April. Zuerst nur die Blognews aus "Aktuelles", seit kurzem erfahren Sie aber hier mehr über die Bibliothek als mit jedem anderen Nachrichtendienst.

Was ist Twitter? Twitter ist ein Microblogging-Dienst und als solches eine Mischform aus Weblog und Chat. Der einzelne Twitter-Beitrag darf maximal 140 Zeichen lang sein und kann über SMS, Smartphones, Handheld Computer oder über die Webseite twitter.com erfolgen. Das Schreiben (auch Twittern oder Zwitschern genannt) ist nach Registrierung kostenfrei möglich. Twitter ist so erfolgreich, dass es mittlerweile nach MySpace und Facebook das drittgrößte soziale Netzwerk auf der Welt darstellt und heftig umworben wird. Google, Microsoft und Yahoo! lauten die heiß gehandelten Kaufinteressenten.

Wie das Bloggen kann auch das Twittern - je nach Schreiber - ein höchst amüsanter, trivialer oder nerviger Zeitvertreiber sein. Die Frequenz, mit der Twitter-Beiträge (die so genannten "Tweets") gepostet werden, ist sehr viel höher als beim Bloggen. Die Gefahr der Informations-

überflutung ist damit auch entsprechend größer. Trotzdem ist Twitter für viele Fragestellungen ein höchst hilfreicher Dienst sein - gerade in der Medizin. Viele Ärzte, Pharma- und weitere medizinische Firmen nutzen Twitter, um ihre News an den Mann zu bringen.

Die ZB Med arbeitet mit diesem Dienst, um Sie noch schneller und direkter zu informieren. Neben den Blognews werden deshalb vor allem kleinere, hochaktuelle Nachrichten getwittert.

In Zukunft könnte sich die Bibliothek aber auch vorstellen, Twitter intensiver für interaktive Fragestellungen zu nutzen, sei es für Blitzumfragen, Aufrufe oder Micro-Schulungen. Folgen Sie der Bibliothek auf Twitter. Wir werden Sie stets auf dem Laufenden halten! ■

<http://twitter.com/zbmed>

Wie publiziere ich in Nature?

Der folgende Beitrag soll als Hilfestellung bzw. Motivation dienen, einen Artikel in einer der größten Fachzeitschriften der Welt einzureichen: *Nature*.

■ *Nature weekly* - neben *Science* die wichtigste Wissenschaftszeitschrift der Welt - publiziert jährlich rund 900 Artikel aus allen Fachgebieten. 25 fachwissenschaftliche Editoren entscheiden über die 10.000 eingereichten Artikel. Sie lehnen 65% sofort ab, die restlichen 35% gehen zu den Referees. Schlußendlich werden 8-9% akzeptiert. Bei den Tochterzeitschriften *Nature monthlies* und *Nature reviews* sieht es nicht viel anders aus. Eine Publikation in *Nature* gilt als wissenschaftlicher Ritterschlag und bahnt den Weg für eine akademische Karriere, was nicht nur an den exorbitant hohen Impact Faktoren liegt.

Im Folgenden will ich einige der wichtigsten Antworten auf die Fragestellung "Wie publiziere ich in Nature?" vorstellen. Im Wesentlichen handelt es sich um eine Kompilation der Vorträge der drei hauptamtlichen *Nature*-Editoren Philip Campbell, Leslie Sage und Oliver Graydon. Zunächst geben die Editoren einen allgemeinen Ratschlag: Ein hervorragendes Paper sollte auf folgenden drei

Dingen basieren: "thoughtful research, thorough preparation, and logical exposition".

* "Nature weekly" selber publiziert nur Artikel mit der größten Breitenwirkung, spezielle Fragestellungen werden in den speziellen *Nature*-Ablegern veröffentlicht. Wenn Sie nicht ganz sicher sind, wo Sie einreichen sollen - fragen Sie! Alle *Nature*-Journale bieten eine so genannte „Presubmission Enquiry“ an.

Was macht die *Nature*-Editoren auf ein Paper aufmerksam, was wollen sie sehen?

- * Es ist ein verbreiteter Irrglaube, ein *Nature*-Paper müsste in erlesener Expertensprache verfasst sein. Im Gegenteil: Die Editoren von *Nature weekly* stellen immer wieder die Frage nach der Publicity der eingereichten Forschungsergebnisse.
- * *Nature*-Artikel müssen verständlich sein für ein breites Publikum.

- * Lesen Sie verwandte Artikel in *Nature*, um ein Gespür dafür zu bekommen, was publiziert wird.
- * Machen Sie ausführlichen Gebrauch von der *Nature* Statistical Checklist.
- * Bevor Sie einreichen, sollte ein Kollege außerhalb Ihres Fachgebietes das Manuskript gelesen und kommentiert haben.
- * Checken Sie die Webseite des jeweiligen *Nature* Journals auf Details bzgl. Submission, Policy und Editorial Process.
- * Schlußendlich ist das Anschreiben eine wichtige Gelegenheit, um dem Editor die Hauptbotschaft, Relevanz und Signifikanz des Manuskripts näherzubringen. Aber bloß kein Hype.

Egal, was der Referee sagt, die letztendliche Entscheidung liegt immer beim Editor. Die Bibliothek wünscht Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Publikation! ■

weitere Infos unter:

<http://snipurl.com/zbm/1266>

Die Bibliothek bei Nature

Der Leiter der Zweigbibliothek Medizin, Dr. Oliver Obst, wurde in das Library Committee der Zeitschrift *Nature* berufen.

Die englischsprachige Fachzeitschrift *Nature* gilt neben der US-amerikanischen Publikation *Science* als das weltweit angesehenste Journal für Naturwissenschaften. Ihr Impact Factor - Maßeinheit für Zitationen und damit den wissenschaftlichen Stellenwert einer Publikation - liegt mit 28,8 sehr hoch, und auch die Ableger von *Nature*, wie z.B. *Nature medicine*, belegen meist Spitzenplätze in ihren jeweiligen Kategorien.

Jedes Jahr beruft *Nature* eine Bibliothekskommission ein, um zentrale Entwicklungen des Zeitschriftenmarktes im Allgemeinen und Strategie des Unternehmens *Nature* im Speziellen zu diskutieren. Im April trafen sich dazu ausgewiesene Sachverständige aus der ganzen Welt in New York. Mit an Bord war der Leiter der Zweigbibliothek Medizin, Dr. Oliver Obst. Auf die Frage, wie er zu der Berufung in das Gremium gekommen sei, hat er nur Vermutungen: Zum einen war er am Abschluss eines Lizenzvertrages zwischen der DFG und *Nature* beteiligt, zum anderen gilt er mit seinem Weblog medinfo.netbib.de als Meinungsbildner in seiner Zunft.

Nature-Managing Director *Steven Inchcoombe* ließ es sich nicht nehmen, persönlich den Meinungsaustausch mit den Bibliothekaren zu suchen. Neben neuen Zeitschriftentiteln (*Nature Chemistry*, *Nature Climate Change*), Web-Communities für Forscher und neuen technischen Möglichkeiten wurde u.a. bekannt gegeben, dass die *Nature Clinical Practice* Reihe nun in *Nature Reviews* umbenannt wird, um diese acht Titel noch einmal etwas herauszuheben. Einige der Verlagsziele (Sichtbarkeit, Impact Faktor, Verbreitung) waren bisher offensichtlich nicht erreicht worden.

Die ersten positiven Resultate der Lobbyarbeit: *Inchcoombe* betonte glaubwürdig, dass Verlage und Bibliotheken in einem Boot sitzen würden. Beiden ginge es um die Förderung der Forschung und die Nachhaltigkeit/Stabilität des Gesamtsystems. Angesichts der Finanzkrise würde *Nature* über einen "Price Cap" nachdenken. Darüber hinaus stellte *Nature* auf Nachfrage einige interne Informationen zu dem Thema „Wie publiziere ich in *Nature* zur Verfügung“ (siehe den vorhergehenden Beitrag). ■

Fortsetzung von Seite 5: Bibliothek wird mobil...

schirme optimiert sowie ein Suchformular für den Einstieg in den neuen Webkatalog der Universitäts- und Landesbibliothek geschrieben. Bei der Suche nach Dissertationen ist es auch in der mobilen Version möglich, nach Institut/Klinik und Doktorvater/Koreferent zu filtern.

3. Impact Faktoren

Impact Faktoren können nun ebenso wie Zeitschriften elegant vom iPhone aus gesucht und dargestellt werden. Ein Klick auf die Impact Faktoren zeigt auch hier - wie in der Desktop-Version - eine Grafik mit dem zeitlichen Verlauf der Werte.

4. Webseitensuche

Auf der Startseite wurde ein Suchfenster eingebunden, das - im Gegensatz zur Desktop-Homepage - nicht den universitätseigenen Fast-Index aufruft, sondern eine benutzerdefinierte Suchmaschine von Google einbindet. Dies hat den Vorteil, dass nicht nur die Webseite www.uni-muenster.de/zbmed durchsucht wird, sondern auch die *med info*-Zeitung und das Wissens-Wiki - hier leistet die mobile Version also mehr als die normalen Webseiten! Außerdem wird das Ergebnis im Smartphone-kompatiblen Format angezeigt.

5. Wiki

Informationsseiten (wie z.B. das Wissens-Wiki) und Trefferlisten wurden durch die Benutzung von "Smartphone-gängigen" Stylesheets für kleine Displays optimiert.

6. PubMed

Des Weiteren wurden mobile Versionen von lizenzierten Anwendungen und Datenbanken eingebunden, wo immer diese zur Verfügung standen, wie z.B. *Refworks Mobile*, *UpToDate* oder *PubMed*. Wo dies nicht der Fall war, wurde auf die Infoseiten des Datenbankinformationssystemes *dbis* hingewiesen. ■



Die Bibliothek ist die Beste

Beim aktuellen Hochschulranking des renommierten Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) wurde die Zweigbibliothek Medizin zum dritten Mal Erster und ist damit in Deutschland weiterhin das Mass aller Dinge.

„Man tut, was man kann ...“, so der trockene Kommentar von Dr. Oliver Obst zu der Platzierung, die „seine“ Einrichtung beim jüngsten Hochschul-Ranking des CHE erhalten hat. Danach darf sich die Zweigbibliothek Medizin (ZB Med) der Universitäts- und Landesbibliothek Münster erneut Deutschlands beste Fachbibliothek ihrer Disziplin nennen. Damit stand sie bei den Rankings der letzten Jahre dreimal an der Spitze, und mußte nur 2004 mit dem zweiten Platz vorlieb nehmen.

Bereits vor sechs Jahren hatte sich die ZB Med bei den befragten Studierenden als die beliebteste Medizinbibliothek erwiesen. Nun erlangte sie im Vergleich aller 36 deutschen Medizinstandorte mit einer Note von 1,5 wieder den unangefochtenen Spitzenplatz. „In nahezu allen Bereichen haben uns die Studierenden ein dickes Lob erteilt!“, bemerkt Obst stolz. Ihn freut insbesondere, dass nicht nur der Lehrbuchbestand, Arbeitsplätze, und Öffnungszeiten Spitzennoten erhielten, sondern insbesondere auch die Benutzerberatung: „Viele denken, sie kommen alleine mit Google durch's Studium. Die fehlende Informationskompetenz rächt sich spätestens bei der

Doktorarbeit. Spätestens dann sollte man in die Promotionsprechstunde der ZB Med aufsuchen. Unser Fachwissen hilft, schnell und erfolgreich den Dokortitel zu bekommen.“

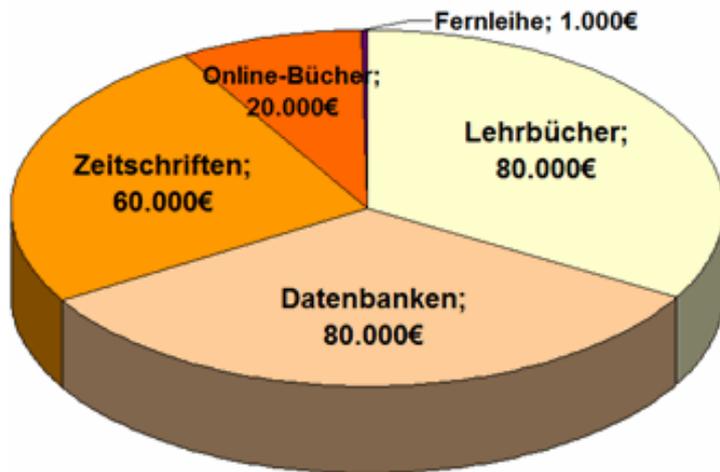
Nicht nur auf diesen Gebieten nimmt die ZB Med eine Vorreiterrolle in Deutschland ein. Mit innovativen Ideen und Technologien verfolgt die Bibliothek ihr Hauptziel, Wissenschaftler und Studierende mit der benötigten Literatur und mit relevanten Fachinformationen zu versorgen. Elektronische Medien und Smartphones spielen dabei eine Schlüsselrolle. So hat die Bibliothek erst kürzlich den Bestand an e-Books verdoppelt und eine spezielle Version ihrer Webseite für Smartphones fertiggestellt (Seite 4).

Um dabei den Wünschen und Bedürfnissen der Benutzer noch besser gerecht zu werden, hat die Zweigbibliothek eine gemeinsame Taskforce mit der Fachschaft eingerichtet und die Hausbesuche in den Kliniken und Instituten verstärkt.

Den erzielten Spitzenplatz gilt es in den nächsten Jahren zu verteidigen, da die Konkurrenz nicht schläft: Auf den Plätzen folgen mit 1,6 bzw. 1,9 nur knapp ge-

schlagen die Bibliothek der Uni Heidelberg (Med Fak Mannheim) und der MH Hannover. Damit sie weiterhin Spitze bleibt, arbeitet die ZB Med bereits an den nächsten Verbesserungen: So wurde im Juni Wunsch der Fachschaft Medizin ein „Ruheraum“ eingerichtet. Dieser Raum lädt dazu ein, zwischen der Lernerlei auch mal abzuschalten und so die Batterien wieder aufzuladen. Eine Trennung verschiedener Arbeitsbereiche durch eine neue Türe wird ebenfalls für mehr Ruhe sorgen. Eine Ausweitung der Öffnungszeiten bis 24 Uhr ist geplant und wurde von der Kommission für die Vergabe von Studienbeiträgen bereits positiv begutachtet - ebenso wie die Anatomiedatenbank *Primal Pictures*, die mit 3.000 interaktiven Abbildungen in 22 Zoomstufen das Lernen für's erste Staatsexamen hervorragend unterstützt.

Beim Ranking nach Anzahl der Computerarbeitsplätze ist es dem CHE offensichtlich entgangen, dass vierzig neue Computer angeschafft wurden. Rechnet man mit den aktuellen Zahlen (58 PCs auf 2.874 Studierende), dann steht auch hier die ZB Med in Deutschland an erster Stelle - ansonsten wären die guten Noten ja auch gar nicht zu erklären. ■



Die Bibliothek kauft ein

Unter der Überschrift "Preisverfall bei der Ärzteausbildung stoppen" forderte der Medizinische Fakultätentag kürzlich, den Abwärtstrend bei den Finanzmitteln für die Ärzteausbildung zu stoppen: Nach Daten des Statistischen Bundesamtes sind seit 2003 die Grundmittel pro Studierenden der Humanmedizin um 12 % gefallen.

Die gesetzlich vorgeschriebene Ausbildung "auf der Basis des aktuellen Forschungsstandes" würde zunehmend in Gefahr geraten. Der Fakultätentag forderte daher, dass der Staat die Finanzierung der ärztlichen Studienplätze besser sichern sollte, um die Wettbewerbsfähigkeit und die medizinische Versorgung Deutschlands auf dem anerkannt hohen Niveau zu erhalten.

Was tut die Zweigbibliothek Medizin eigentlich für Ihre Ausbildung - finanziell gesehen? Welche Mittel werden hier zur Verfügung gestellt? Im Folgenden haben wir einmal versucht, einen Überblick über den Teil unseres jährlichen Etats zu geben, der direkt oder indirekt der Lehre zugute kommt:

* Mittel für Lehrbücher in den Fachgebieten Medizin sowie Pharmazeu-

tische Chemie (aus der Zentralen Universitätsverwaltung über die Unibibliothek): 40.000 Euro.

* Mittel für Lehrbücher im Fachgebiet Medizin (aus zentralen Studienbeiträgen / über die Unibibliothek): ca. 40.000 Euro

* Mittel für elektronische Lehrbücher im Fachgebiet Medizin (aus Studienbeiträgen / über den Fachbereich): ca. 20.000 Euro

* Mittel für hunderte studienrelevante Zeitschriften wie Nature, Lancet und NEJM (aus Mitteln des Dekanats): ca. 10% aller Titel, d.h. 60.000 Euro

* Mittel für Datenbanken wie Cochrane Library und UpToDate (aus Mitteln des Dekanats): ca. 20.000 Euro

* Mittel für Datenbanken wie Scopus oder Academic Search Premier (aus zentralen Studienbeiträgen / über die Unibibliothek): ca. 60.000 Euro

* Mittel für die Subito-Fernleihe für Doktoranden (aus Mitteln des Dekanats): ca. 5% aller Bestellungen, d.h. 1.000 Euro.

Insgesamt werden somit für die Medizinausbildung gut 1/4 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Hinzu kommen noch die Betriebs- und Personalkosten für Medienbearbeitung- und Aufstellung, Beratung, Öffnungszeiten, Arbeitsplätze, Gebäude (aus der Zentralen Universitätsverwaltung über die Unibibliothek sowie aus Mitteln des Dekanats). Diese Kosten sind im einzelnen nicht zu bestimmen, machen aber sicher auch noch einmal eine sechsstellige Summe aus. Insgesamt ergibt sich so eine erkleckliche Finanzsumme für die Mediziner Ausbildung, mit einer Verdoppelung der eingekauften Lehrmittel alleine durch die Studienbeiträge. ■



Zweigbibliothek Medizin

Universitäts- und
Landesbibliothek Münster

Leiter: Dr. Oliver Obst
(Bibliotheksdirektor)

Telefon
(Vorwahl: 0251/83-)
Leitung: 58550/58551
Auskunft: 58560
Leihstelle: 58561
Fax-Zentrale: 58565
Fax-Dr. Obst: 52583

Adresse
Domagkstr. 9, 48149 Münster
Briefpost: 48129 Münster

Internet
zbm.auskunft@uni-muenster.de
http://zbmed.uni-muenster.de
http://zbmed.uni-muenster.de/m
http://twitter.com/zbmed

Leitung
Doktorandensprechstunde. Beratung und Vorträge in Instituten/ Kliniken. Smartphone/PDA.

Leihstelle
Benutzerausweis, Dissertationen, Ausleihe, Fernleihe, Zeitschriften.

Auskunft
Allgemeine Fragen. Benutzung von PCs u. Datenbanken. Beratung für Institutsbibliotheken. Suche von Fachliteratur.

Öffnungszeiten
Mo-Fr 8-22, Sa+So 10-22 Uhr
Ausleihe: bis 15 Min. vor Schluß

Impressum
med - ISSN 1613-3188, Hrsg. u. Bildnachweis: ZB Med/Dr. Obst (v.i.S.d.P.), Druck: Burlage

PubMed News

Schweinegrippe

Auf der Startseite von PubMed finden Sie stest aktualisierte Links zur Schweinegrippe. Weitere Hintergrundinformationen und Nachrichten finden Sie auch im Weblog der UB Sheffield oder auf den Webseiten der folgenden Organisationen: Wikipedia, World Health Organization, Centers for Disease Control and Prevention, European Influenza Surveillance Scheme, National Library of Medicine, Newest swine influenza A (H1N1) sequences, Track Swine Flu on Google Maps, HealthMap: Global Disease Alert Map, Google News. Alle Links sind unter <http://snipurl.com/zbm/1405> zu finden.

Das Deutsche Ärzteblatt

Das Deutsche Ärzteblatt International, ein Ableger des Deutschen Ärzteblatts wird nun von Medline indiziert und steht auf PMC zur Verfügung:

As of 2009, the articles of Deutsches Ärzteblatt International (DAI) will be indexed in NLM's MEDLINE database. The journal is also listed in Carelit, CINAHL, Compendex, DOAJ, EMBASE, EMNursing, GEOBASE, HINARI, Index Copernicus, Medpilot, PsycINFO, and Scopus.

Das DAI stellt ausgewählte Artikel des Deutschen Ärzteblatts auf Englisch zur Verfügung. Es wird ab 2008 in PubMed-Central archiviert. Es gibt keine Embargoperiode, aber "For technical reasons, the English full text will be published approximately two weeks after the German print edition has been published."

Sharing Collections

Mit dem Werkzeug MyNCBI ist es nun auch möglich, seine Suchergebnisse („Collections“) öffentlich zu machen und mit jedermann zu teilen. Wählen Sie „My Saved Data / Manage“ und wechseln Sie zwischen Public oder Private. Daraufhin wird Ihnen eine URL angezeigt, die Sie anderen mitteilen oder auf einer Webseite einbetten können. <http://tinyurl.com/lrylmz>

Carrot2

Dass Suchergebnisse nicht nur eine Liste von Treffern sein können, demonstriert das Open-Source Project *Carrot2*, das auf der freien Suchmaschinenbibliothek "Lucene" basiert. Die Entwickler beschreiben Carrot2 selber als *Open Source Search Results Clustering Engine*, die automatisch Artikelsammlungen, d.h. Suchergebnisse, analysieren und die genauen Themengebiete vorschlagen kann. Bitte beachten Sie, dass Carrot2 nur für kleine Artikelzahlen funktioniert. Sehr spannend ist die Rubrik PubMed, in der nach einer Suche die Treffer geclustert und entsprechend dargestellt werden. <http://project.carrot2.org/>

Neue Zeitschriften

Das Literature Selection Technical Review Committee der National Library of Medicine der USA hat 46 neue Zeitschriftentitel in Medline aufgenommen, darunter portugiesische, spanische und türkische, aber keine deutschen Titel.

Neue Bücher in der ZB Med

1 x 1 der Beatmung

Lehmanns Media 2009. WO 250 09/1

Ärztliche Aufklärung

Verlagshaus der Ärzte 2009. W 62 09/2

Basics of oncology

Springer 2009. QZ 266 09/1

Checkliste XXL Pneumologie

Thieme 2009. WF 141 09/2

Check-Up-Medizin

Thieme 2009. WA 108 09/1

EbM-Guidelines

Dt. Ärzte-Verl. 2008. W 84.1 08/1

Fehlentscheidungen in der Radiologie

Thieme 2009. WN 21 09/1

Gefängnismedizin

Thieme 2009. HV 8833 09/1

Gewaltprävention in der Arztpraxis

Dt. Ärzte-Verl. 2009. W 62 09/1

The Menopausal Transition

Karger 2009. WP 580 09/1

Psychologie der Hygiene

Steinkopff 2009. QT 180 09/2

Werbung durch das Krankenhaus

Deutsche Krankenhaus Verl.-Ges. 2009. W 80 09/1